

Organisatorisches

Veranstaltungsdaten

Fr.	26.09.2025	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	27.09.2025	09:00-15:30 Uhr	
Fr.	10.10.2025	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	11.10.2025	09:00-15:30 Uhr	
Fr.	14.11.2025	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	15.11.2025	09:00-15:30 Uhr	
Fr.	05.12.2025	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	06.12.2025	09:00-15:30 Uhr	
Fr.	13.02.2026	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	14.02.2026	09:00-15:30 Uhr	
Fr.,	17.04.2026	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	18.04.2026	09:00-15:30 Uhr	
Mo.-Fr.	04.05. - 08.05.2026		(Bildungsurlaub)
	jeweils 09:00-16:00 Uhr		
Fr.	05.06.2026	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	06.06.2026	09:00-15:30 Uhr	
Fr.,	18.09.2026	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	19.09.2026	09:00-15:30 Uhr	
Fr.	09.10.2026	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	10.10.2026	09:00-15:30 Uhr	
Fr.	13.11.2026	17:00-20:15 Uhr	
Sa.	14.11.2026	09:00-15:30 Uhr	
Mi.	25.11.2026	09:00-16:00 Uhr	(Kolloquium)

Kosten

168 U-Std. zzgl. 20 U-Std. Peer-Gruppen, 20 U-Std. Supervision und 10 U-Std. schriftliche Ausarbeitung der Projektarbeit; 2.280,00 € inkl. Lehrgangsmaterialien, Prüfungsgebühren und Supervision.

Das Entgelt kann in Teilbeträgen in einer monatlichen oder vierteljährlichen Ratenzahlung gezahlt werden.

Eine kostenneutrale Abmeldung ist nur bis fünf Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Veranstaltungsort

vhs Hannover Land
Schlossstr. 1, 31535 Neustadt a. Rbge.

Teilnahmeplätze

min. 9, max. 12

Veranstaltungsnummer

252PL2283

Kontakt



Schlossstr. 1
31535 Neustadt a. Rbge.
Telefon: 05032 90144-22
Fax: 05032 90144-39
E-Mail: info@vhs-hannover-land.de
Internet: www.vhs-hannover-land.de



Ansprechpartnerinnen

Sachbearbeitung

Linda Enghusen (vormittags)
Telefon: 05032 90144-27
E-Mail: enghusen@vhs-hannover-land.de

Pädagogische Leitung

Angela Franke (mo. - do. vormittags)
Telefon: 05032 90144-28
E-Mail: franke@vhs-hannover-land.de



Kostenloser

Informationstermin

Mittwoch, 23.04.2025, 18:00 Uhr, Neustadt,
VHS (am Schloss Landestrost),
Schlossstr. 1 oder
per Zoom möglich (hybrid)

Bitte melden Sie sich
vorher an!



Fortbildungsinhalte

Ziel dieses Lehrgangs ist die Professionalisierung im jeweiligen Arbeitsbereich durch die Erarbeitung einer systemischen Sichtweise und deren Integration in die eigenen Arbeitszusammenhänge. Im Vordergrund steht die Erweiterung der Handlungskompetenzen der Teilnehmenden in ihrer Arbeit mit Systemen. Schwerpunkte sind dabei die Vertiefung und Stärkung sozialer, kommunikativer, methodischer und beraterischer Kompetenzen.

Das Curriculum zielt ausdrücklich nicht auf eine Therapieausbildung, wenngleich in der praktischen Arbeit die Übergänge zwischen Therapie und Beratung fließend sind.

Ziele und Inhalte

- Professionalisierung im Arbeitsbereich
- Vertiefung und Stärkung sozialer, kommunikativer, methodischer und beraterischer Kompetenz der Teilnehmenden durch die Vermittlung von praxisrelevantem Handlungswissen (u. a. Genogrammarbeit, verschiedene biographische Methoden wie Zeitstrahl, Kommunikationsmodelle wie Schulz von Thun oder Watzlawick, systemische Frage-techniken, Resilienz-Theorien oder die Phasen der systemischen Beratung)
- Erweiterung der Handlungskompetenzen in der Arbeit mit (Familien-)Systemen
- Erarbeitung einer neuen (systemischen) Sichtweise und deren Integration in die eigene Arbeit
- Entfaltung der gelernten Fähigkeiten für weitere berufliche Aufgaben

Bausteine

- 1. Soziales Wirken und Systemisches Modell (Paradigma)** (24 UE)
 - Einführung in den Lehrgang und die Methoden
 - Modelle, Paradigmen und Grenzen der systemischen Arbeit
 - Eigene Position als systemische*r Berater*in
 - Familienmodelle
- 2. Systemische Kommunikation** (24 UE)
 - Kommunikationsmodelle und deren Nutzen
 - Systemische Fragetechniken
 - Entwicklung einer individuellen Haltung
 - Beratungsprozesse
 - Zugangsmöglichkeiten zu (familiären) Systemen

Fortbildungsinhalte

- 3. Krisengespräche, Konfliktbewältigung und Interventionsstrategien** (24 UE)
 - Natürliche und reaktive Krisen
 - Methodische und didaktische Grundlagen zur Begleitung von Krisengesprächen
 - Phasen der systemischen Beratung
- 4. Familien-Rekonstruktionen** (40 UE)
 - Reflektion der persönlichen Entwicklung als systemische*r Berater*in
 - Biographische Methoden
 - Reflektion des persönlichen Herkunftssystems (Familienaufstellungen)
 - Erstellung des eigenen Genogramms
 - Unterstützung anderer Teilnehmenden
- 5. Funktionale und dysfunktionale Familienstrukturen** (24 UE)
 - Dysfunktionale Familienstrukturen und Co-Abhängigkeit
 - Auswirkung von Geschwisterrollen
 - Begleitung von Ambivalenzkonflikten
 - Interventions- und Veränderungsstrategien
 - Förderliche Resilienzfaktoren für Familiensysteme
- 6. Selbstfürsorge der/des Berater*in** (24 UE)
 - Kollegialer Austausch und Entlastung
 - Selbstfürsorge, Achtsamkeit und Selbst-Coaching
 - Burnout und Resilienz
 - Professionelle Beendigung von Beratungsprozessen
- 7. Abschlusskolloquium** (8 UE)

Methodische Gestaltung

- Lerntagebuch: Die gemachten Erfahrungen sollen kontinuierlich nach jedem Baustein in einem Lerntagebuch dokumentiert werden.
- Peer-Gruppen: Die Teilnehmenden verpflichten sich, in einem Umfang von mindestens 20 U-Std. an begleitenden selbst organisierten festen Kleingruppen teilzunehmen. In diesen Peer-Gruppen findet Kollegialberatung statt. Als Nachweis für jedes Treffen ist ein Kurzprotokoll vorzulegen.
- Supervision: Die Teilnahme an 20 U-Std. Supervision ist für alle Teilnehmende verpflichtend. Sie dient der nachhaltigen professionellen Begleitung bei der Entwicklung der persönlichen Beratungskompetenz.
- Dieser Lehrgang ist als Präsenzlehrgang konzipiert. Unter besonderen Umständen können Onlinemodule Bestandteile des Lehrgangs werden, um das Zertifikat zu erlangen.

Organisatorisches

Abschluss / Prüfung / Zertifikat

Der Lehrgang schließt mit einem Abschlusskolloquium ab, in dem die Teilnehmenden die im Rahmen des Lehrgangs entwickelten systemischen Kompetenzen anwenden und die Projektarbeit präsentieren. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat vom Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. bescheinigt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme (inkl. Peer-Gruppen und Supervision), die Vorlage des Lerntagebuchs, die schriftlich ausgearbeitete Projektarbeit zu einem Fallbeispiel (ca. 5-10 Seiten) und die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium. Die max. Fehlzeiten betragen 20 %, über Ausnahmen entscheidet vhsConcept / Landesverband in Abstimmung mit der Lehrgangsleitung.

Teilnahmevoraussetzung

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die im weiten Feld sozialer, pädagogischer und der beraterischer Arbeit mit Familien, Teilfamilien, Paaren, Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen arbeiten und deren Hauptaufgabe Beratung, Hilfe und Unterstützung ist. **Eine kurze Darstellung der beruflichen und ehrenamtlichen Vorkenntnisse bzw. Erfahrungen muss bei der Anmeldung eingereicht werden, damit sich das Dozentinnenteam auf die Gruppenzusammensetzung einstellen kann.**

Lehrbeauftragte

Gabriele Schmidt, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Systemische Supervisorin, Organisationsberaterin (SG), Heilpraktikerin für Psychotherapie und Kita-Fachberaterin

Ute Gerken, Dipl.-Soziologin, Systemische Beraterin (SG), Trainerin „Kommunale Gesundheitsmoderatorin“